

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 12 (1903)
Heft: 19

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement:

Für die Schweiz:

1 Monat Fr. 1.—
3 Monate „ 2.50
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 8.—

Für das Ausland:

(Porto inbegriffen)
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.50
6 Monate „ 6.—
12 Monate „ 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.

Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

*



Abonnements:

Pour la Suisse:

1 mois Fr. 1.—
3 mois „ 2.50
6 mois „ 4.50
12 mois „ 8.—

Pour l'Étranger:

(Port compris)
1 mois Fr. 1.25
3 mois „ 3.50
6 mois „ 6.—
12 mois „ 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

*

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

12. Jahrgang | 12^{te} Année

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliars

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler, F. Wagner. — Druck: Schweizer. Verlags-Druckerei (G. Böhm), Basel.



Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die Trauer-Anzeige, dass unser Mitglied

Herr Adolf Brunner-Ruef

Besitzer des Hotel des Alpes, St. Beatenberg nach längerer Krankheit im Alter von 39 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:
Der Präsident:
J. Tschumi.

Aufnahmsgesuche.

Mr. Ed. Baierlé, Grand Hôtel des Basses 60
près Ste-Croix
Hr. Th. Graub, Hotel Central, Mühlhausen 110
Mr. Eugène Ruf, Hôtel du Parc, Genève 70

Ansprüche der Hotelgäste.

Nebst den Zumutungen, mit denen eine erschreckend grosse Zahl Zeitungen, Zeitschriften, Reiseführer, Adressbücher und andere Publikationen täglich an den Hotelier herantreten und die sich letzterer schliesslich durch ein entschiedenes *quod non* vom Halse zu schaffen vermag, spielen die Forderungen der Hotelgäste, die manchmal in keinem Verhältnis zu den bezahlten oder den zu bezahlenden Preisen stehen, eine geradezu verhängnisvolle Rolle. Wir sprechen von den Annamungen und Preisdrückereien der Reisebureaus und dem leider immer noch in grosser Ausdehnung praktizierten Rabattsystem. Unter Bezugnahme auf einen schon früher in der „Wochenschrift des Internationalen Vereins der Gasthofbesitzer“ erschienenen Artikel, der sich mit den ungebührlichen Forderungen der Reisebureaus beschäftigte, ergreift in der letzten Nummer genannten Blattes ein Einsender das Wort und macht seinem gerechten Unmut in nachfolgenden Worten Luft:

„Dem Mahnruf stimme ich vollständig bei. Schon gelegentlich der Zusammenkunft in Budapest im vorigen Herbst nahm ich Veranlassung, auf die zunehmenden Versuche der verschiedenen Reisebureaus, die Preise zu drücken, aufmerksam zu machen; das Verfahren fängt mittlerweile an, so tief in unsere Geschäfte einzugreifen, dass es zur unabsehbaren Notwendigkeit wird, mit vereinten Kräften Stellung dagegen zu nehmen.“

Sehen wir uns, um auf ein bestimmtes Beispiel zu kommen, einmal den neuen, sogenannten grünen Coupon von Cook an. Für 2 Fr. 50 (2 M. deutsch, 1 Gulden 12 1/2 Kreuzer österr.) soll dem Inhaber dieses Coupons verabreicht werden:

Kaffee oder Tee oder Schokolade mit Brot und Butter nach Wunsch, dazu entweder eine Portion Fisch oder statt dessen, nach Wahl des Gastes, ein Beefsteak mit Kartoffeln oder Hammelkotelett mit Kartoffeln.

Das zu liefern ist unausführbar, denn Beefsteak, Hammelkotelette oder Fisch kostet dem Hotelier selbst 2 Fr. 50 im Einkauf ohne Zubereitung, und Kaffee oder Tee mit Brot und Butter — nach englischer Art serviert — ist also gar nicht gedeckt. Die Schlussfolgerung ergibt sich da von selbst: Die jetzigen Anforderungen des grünen Coupons sind unerfüllbar. Es muss von den Hotelbesitzern entschieden abgelehnt werden, die Kosten des Konkurrenzkampfes der Reisebureaus zu tragen und sich von diesen als Stündenbock vorschreiben zu lassen.

Unaufrührlich steigern sich die Ansprüche an die Hotels. Wer 2.50 oder 3 Mark für ein Zimmer zahlt, verlangt Zentralheizung, reiche elektrische Beleuchtung, Telefon, Lesesalon mit allen möglichen Blättern aller Sprachen, Schreibzimmer mit jeglichem Schreibmaterial, und womöglich auch noch Tafelmusik. Bei alledem ist es schon fast zum Unfug geworden, im Hotel nur zu wohnen und nichts dort zu verzehren, es sei denn, einen Coupon „abzuzessen.“

Als alter Hotelbesitzer sage ich: Frühstück mit Butter und Brot nach Bedarf, sodann zweites Frühstück mit drei Gängen: Vorspeise, Fleischspeise mit Zubehör, Dessert, weiter Diner mit sechs Gängen, und ein gutes Zimmer einschliesslich Beleuchtung und Service müssen dem Hotelbesitzer glatt und rein 15 Fr. auf die Person einbringen, ohne Prozente oder sonstige Spesen an ein Bureau. Das ist die geringste Forderung.

Es würde gut sein, wenn die Kollegen, die speziell mit Cook, Gaze u. s. w. arbeiten, zusammenträten, um die Preise festzustellen. Es liegt das im Interesse ihres Budgets wie auch in dem der Reisebureaus und der übrigen Kundschaft.

Diese Worte lassen an Bestimmtheit und Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig und jeder Hotelier wird ihnen nur beipflichten können.

Unter den oben erwähnten Anforderungen, die das Publikum an den Gasthofbesitzer zu stellen gewohnt ist, figuriert auch die möglichst reiche und vielseitige Ausstattung der Lesezimmer. Auch das ist ein Punkt, der noch sehr der Aufklärung bedürftig wäre.

Es liegt auf der Hand, dass es dem Hotelier schlechterdings unmöglich ist, den Ansprüchen des Einzelnen in Bezug auf dessen Lieblingslektüre zu genügen. Man wird sich eben auch hier von allgemeinen Gesichtspunkten leiten lassen und darauf sehen müssen, dass nur solche Litteratur aufliege, die vermöge ihrer kosmopolitischen Vielseitigkeit überall Eingang gefunden hat und gerne gesehen wird. In dieser Hinsicht gibt ein in der Fachschrift „Küche und Keller“ erschienenes Entreeblatt beachtenswerte Winke, die wir im Auszug hier wiedergeben wollen. „Der Hotelier“, heisst es dort, „der das Bestreben hat, seinen Gästen den Aufenthalt in seinem Hotel angenehm und behaglich zu machen, pflegt auch ziemlich viel Gewicht auf die Instandhaltung eines Lesezimmers zu legen. Ganz abgesehen von den grossen Hotels, in denen spezielle Leserräume luxuriös eingerichtet sind, haben auch die meisten kleinen Hotels in ihrer Schreibstube eine ganze Reihe von Journalen und Zeit-

schriften aufliegen. Nur lässt es sich leider nicht ableugnen, dass, wenn auch quantitativ für Lektüre reichlich gesorgt ist, die Auswahl und Zusammenstellung viel zu wünschen übrig lässt.“

Da kann man mitunter ganz sonderbare Beobachtungen machen. Betritt man, mit der Absicht, eine müssige Stunde zu vertreiben, das Frühstück-, Schreib- und Lesezimmer des Hotels in einer kleineren Stadt, so findet man zunächst sämtliche Lokalblätter des Städtchens. Für den Durchreisenden gewöhnlich von wenig Interesse. Nun sucht man nach den grossen deutschen Zeitungen, die durch ihren glänzenden Nachrichtendienst aus der ganzen Welt und durch ihre Reichhaltigkeit nicht an den Ort gebunden sind und von Jedermann, ob nord- oder süd-, ob ost- oder westdeutsch, gerne gelesen werden. Man sucht, ohne zu finden. Da hängen wohl noch ein, zwei oder sogar drei Blätter aus der Hauptstadt der Provinz, aber auch die sind für den Reisenden gewöhnlich ohne Interesse. Das grosse Frankfurter, Münchner, Berliner oder Kölner Blatt mit kosmopolitischem Anstrich fehlt aber leider. Direkt töricht und ägerlich ist es, wenn ein Hotelier ein einziges Berliner Blatt hält, und dieses einer ganz ausgesprochenen Partei angehört. Der Reisende von liberaler Gesinnung ist natürlich nicht besonders erbaut davon, wenn er aus Berlin nur ein ultra-konservatives Blatt vorfindet und der Konservative oder Nationalliberale ärgert sich, wenn er zur Lektüre eines demokratischen Blattes von der äussersten Linken gezwungen wird. Also Weltblätter abonnieren, die sich nicht ausschliesslich mit Politik beschäftigen und die Jedermann, etwas bringen! Anders liegt die Sache natürlich, wenn ein Hotel hauptsächlich von einer bestimmten Gesellschaftsklasse frequentiert wird. Dann muss sich der Hotelier nach der Geschmacksrichtung seiner Stammgäste richten.

Für illustrierte Zeitschriften und Witzblätter wird unnütz und unzweckmässig viel Geld verangst! Wozu neben „Vom Fels zum Meer“ noch die „Gartenlaube“ und „Ueber Land und Meer“ halten? Eine von diesen dreien genügt vollständig. Ebenso ist es überflüssig, die „Fliegenden Blätter“, die „Meggendorfer“ und den „Dorfbard“ zu halten, denn auch diese Blätter sind ihrem ganzen Genre nach einander äusserst ähnlich. Eines oder zwei von diesen unpolitischen Witzblättern, ferner „Simplicissimus“ oder „Jugend“ und eventuell noch ein Berliner politisches Witzblatt dürfte die richtige Zusammenstellung repräsentieren. Von den Wiener getrüffelten Witzblättern, Karrikaturen, Pschüt-Karrikaturen, Bombe u. s. w., die auch ihre Anhänger haben, empfiehlt es sich, ebenfalls eines zu halten. Dann fehlen noch eine oder zwei rein belletristische Wochen- oder Monatschriften und, je nach Bedarf, einige fremdsprachige Zeitungen.

Nicht zu vergessen ist noch, dass unsere Zeit der Kunst im Hause und dem Kunstgewerbe viel Aufmerksamkeit schenkt und viele Reisende auch im Hotel die illustrierte Kunstlitteratur moderner Geschmacksrichtung gerne sehen würden. Es wäre also dringend zu empfehlen, im Lesezimmer unter all der politischen, belletristischen und Witzlitteratur auch der Kunst und dem Kunstgewerbe einen Platz einzuräumen.“

Diese hier genannten Anforderungen, sind, wenn sie auch dem einen oder andern als zu weitgehend scheinen und er eine solche Belastung des Budgets für das Lesezimmer allein als zu stark betrachtet mag, im Grossen und Ganzen nicht unberechtigt und auch nicht unerfüllbar. Absolut unannehmbar ist jedoch das Verlangen, dass eine Vereinigung von 130 Geschäftsreisenden an eine grosse Zahl deutscher

Hotelbesitzer (ob auch an schweizerische, wissen wir nicht) gestellt hat, und das in die Erklärung ausläuft, dass die betr. Geschäftsreisenden künftig diejenigen Hotel bevorzugt werden, in denen *katholische Zeitungen* aufliegen. „Damit würde nun Religion und Politik in den Gasthof übertragen werden, der bis anhin doch als objektives Terrain gegolten hat, wo die Gesinnungsgegensätze bisher nicht zum Ausdruck gelangten. Dieses Verfahren muss als ein unerlaubter Druck zurückgewiesen werden und zwar der bedenklichen Konsequenzen wegen. Denn wohin würde es führen, wenn der Hotelbesitzer die Verpflichtung einginge für jeden Gast dessen Leibblatt zu halten. Eine Verschärfung des gestellten Verlangens seitens der oben erwähnten Geschäftsreisenden müssen wir in der Art und Weise erblicken, wie versucht wird, den Hotelbesitzer zu einer Erklärung zu bestimmen. „Die Erfüllung unseres Wunsches“ heisst es in dem betr. Zirkular, „liegt auch noch in Ihrem eigenen geschäftlichen Interesse. Wir beabsichtigen nämlich nicht nur in unsern Reihen die auf katholische Zeitungen abonnierten Hotels immer bekannt zu geben, sondern dasselbe auch in geeigneter Weise gegenüber den katholischen Vereinen Ihrer Stadt zu tun. Es steht ausser allem Zweifel, dass durch Abonnement auf ein kath. Blatt Ihr Hotel einen erhöhten Besuch von Fremden und Einheimischen aufzuweisen haben wird. Auf der dritten Seite des Zirkulars finden Sie eine Anzahl grösserer kath. Zeitungen angegeben. Haben Sie die Güte uns Ihre Entscheidung, welche von diesen oder welche andern kath. Zeitungen Sie in Zukunft halten werden, auf beifolgende Karte innerhalb zwei Wochen mitzuteilen. Nach Ablauf dieser Zeit würden wir Ablehnung Ihrerseits annehmen und unsern Vermerk einem andern dortigen Hotel unterbreiten.“

An dieses Rundschreiben knüpft die „Wochenschrift“, nachdem sie die Erwartung ausgesprochen, das Schriftstück werde von den Hoteliers unbeantwortet ad acta gelegt werden, folgende Erörterung: „Bisher waren es nur die Zeitungen selbst, die sich an den Laden legten. Die einen gaben Listen von den Hotels heraus, wo sie zu finden seien, um so das eine Haus durch das andere mit gelindem Druck anzureizen, andere suchten durch die Betonung ihres Parteipunktes oder durch das Angebot von Ausnahmepreisen sich eine allgemeinere Verbreitung im Hotelgewerbe zu verschaffen, ferner wurden auch wohl die Abonnenten, welche Reisen zu machen pflegen, redaktionell aufgefordert, in allen Hotels, wo sie einkehrten, das Leibblatt zu fordern und Lärm zu schlagen, wenn es nicht vorhanden sei. Die daraus entspringenden Zwistigkeiten zwischen Hotelbesitzer und Gast liessen sich noch von Mann zu Mann erledigen, nun aber wird, wie obiges Rundschreiben bezeugt, ein *Druck der Massen* organisiert, um die Hotelbesitzer zum Abonnieren zu bringen. Wir neigen der Ansicht zu, dass das ein ungebührliches Beginnen ist, und dass es die unerquicklichsten Folgen haben muss. Kommt heute diese Partei und verlangt, ihre Parteiblätter in allen Hotels zu finden, so kommt morgen die andere, übermorgen die dritte und so weiter in infinitum und verlangt dasselbe und unter demselben Motto:

Was dem einen recht, ist dem andern billig!

Das Ende wäre wieder eine neue und erhebliche Belastung des Unkostenkontos, ohne dass dadurch eine Erhöhung der Einnahmen erzielt würde.

Der Hotels, die es zu ihrer Aufgabe rechnen können, für jeden Gast dessen Leibblatt bereit zu halten, sind sicher auf dem ganzen Kontinent nicht so viel, dass man mehr als die Finger einer Hand brauchte, um sie heranzählen. An den Toren der Hotels wenigstens sollte die

Agitation für Politik und Religion oder Konfession Halt machen. Persönliche Wünsche vorzubringen, bleibt ja jedem Gäste unbenommen; die werden auch meistens nicht unberücksichtigt bleiben, wenn sie sich mit dem allgemeinen Interesse des Hauses decken. Den Ausschlag für die Beurteilung eines Hotels geben die Art der Unterkunft, Verpflegung und Bedienung. Was an Lesestoff geboten wird, ist allerdings nicht unwichtig, bleibt aber doch immer Nebensache. Die Forderung, dass jeder Reisende überall in den Hotels sein Leibblatt oder gar seine Leibblätter finden müsse, ist unberechtigt."

mit ihrem absoluten Verbot genehm zu machen. Sobald der Automobilismus seine besonderen Gefahren mehr bietet, besteht kein Grund, ihm die Strassen zu verschliessen. Ueber die Periode des blossen Sports ist er längst hinaus. Er liefert uns in den Rechtsfragen, die gelöst werden müssen, ein neues Beispiel von der Raschlichkeit auch des Rechtes, das mit den Erfordernissen des modernen Verkehrs nicht immer Schritt zu halten vermag."



* Kleine Chronik *

Ouchy. Das Hotel d'Angleterre wird von Frau Witwe Müller in bisheriger Weise weiterbetrieben.

Ein guter Fang. Im Lowersee ist letzter Tage ein 1,7 m langer, 15 Kilo schwerer Hecht gefangen worden.

Assolan. Ein Grossfischer hat das Grand Hotel und mehrere Europäerhäuser zerstört. Das Grand Hotel war bis 1900 das einzige fashionable Hotel in Assolan.

Langnau. Am 1. Mai ist hier das auf dem Dorfberg, in einer Höhe von 750 m ü. M. errichtete neue Kurhaus eröffnet worden. Das Etablissement ist vorläufig auf 40 Betten eingerichtet, kann aber nach Bedürfnis erweitert werden.

Visvier Winzerfest 1905. Der Ausschuss der Reblenkzeit hat beschlossen, das Winzerfest für 1905 zu organisieren. Dieser Beschluss wird noch von der Generalversammlung der Zunft, welche am 16. ds. stattfindet, zu genehmigen sein, was zweifellos geschehen wird.

Vorsicht. Einer Grazer Zeitung zufolge soll der frühere österreichische Minister und nunmehrige Weinhändler Dipauli massenhaft billige Weine zum Zusammenkaufen, um sie nachher aus seiner Kellerei als Kalterer Spezial-Eigenbau-Wein strengster Originalität wieder zu versenden. Auch in der Schweiz soll Handel mit diesem unechten Kalterer getrieben werden.

Frankfurt a./M. Herr Hermann Schenk, der Inhaber des Hotel Englischer Hof hat einen monumental neuen Bau errichten lassen, der für 150 Zimmer eingerichtet ist, worunter 30 Zimmer mit eigener Badeeinrichtung versehen sind. Durch die Uebersiedlung, die auf 1. August erfolgt, erleidet der Hotelbetrieb keine Störung. Das alte Gebäude wird vom genannten Datum an nicht mehr zu Hotelzwecken benützt.

Aus der Welt-Ausstellungsstadt St. Louis laufen wenig erfreuliche Nachrichten ein. Die Stadt wollte den 1. Mai, an dem nächstes Jahr die Weltausstellung eröffnet werden soll, schon heuer besonders feiern. Diese Jubiläumfeier ist jedoch fast verunglückt, da die Arrangements so schlecht waren, dass mehrere Gouverneure mit ihrer Begleitung die Stadt verliessen, ohne sich an dem Feste zu beteiligen. Die Hotels waren höchst unzulänglich, ebenso die Massnahmen bezüglich des Verkehrs.

Ein interessantes Preis ausschreiben ist uns dieser Tage zu Gesicht gekommen. Darin werden nämlich 50 Mark ausgesetzt für das beste Menü, bestehend aus Bouillon, zwei Gängen, Butter, Brot und Käse. Das trockene Couvert, für 200 Personen berechnet, soll per Person Mk. 1.50 betragen, wobei jedoch von den Bewerbern darauf Rücksicht genommen werden muss, dass der Wert bei diesem Preise einen entsprechend guten Verdienst (!) übrig behält.

Der Krieg gegen die Schleppe ist in Amerika erklärt worden. Bekanntlich hat man dort in verschiedenen Städten die Strassen mit Erdöl oder anderem, die Staubbildung verbindendem Öl besprengt und zwar mit gutem Erfolg. Ein Teil dieses Erfolges ist auch darin zu erblicken, dass sich die Dampfwelt, die gegenüber noch so gewichtigen Gründen der Hygiene, auf das Tragen der staubaufwirbelnden schleppenden Kleider nicht verzichten wollte, nun gezwungenermassen von dieser Unsitte abgewandt hat.

Gaunerschlaueheit. In einem Gasthofs der Westschweiz ist unlängst folgendes lustige Geschichtchen passiert. Ein Gewohnheitsdieb, der sich unter falschem Namen in einem Hotel einlogiert hatte, sollte arretiert werden. Nach zweiöstündigem Warten bogab sich der Gendarm in sein Zimmer und der Arretierte gehörte ihm. Nachdem er sich angekleidet hatte, bat er um Erlaubnis, auf das Pissoir zu gehen, was ihm bewilligt wurde, währenddessen der gutmütige Gendarm mit der Köchin ländelte. Nach 10 Minuten sah er nach dem Arretierten, der hatte aber schon durch das Fenster das Weite gemacht. Nach einer Viertelstunde sandte er vom Bahnhof einen Dienstmann in das Hotel, im Auftrag der Köchin die Koffer des Arretierten zu holen, was ihm ohne gross Schwierigkeit gelang und in einer halben Stunde war er mit Sack und Pack über die Grenze.

120. exposition culinaire de l'alimentation française. L'Union suisse des cuistiers, l'Union des Teniers. Les expositions ont apporté en grand pompe leurs chefs-d'œuvre, dans l'immense hall décoré comme toujours avec goût de trophées de drapeaux et de superbes draperies rouges. M. Trouillot, ministre du Commerce, accompagné de plusieurs membres du jury, a tenu à inaugurer lui-même cette exposition et à donner les encouragements que mérite cette œuvre professionnelle et philanthropique. Le but de la société est de fonder une maison de retraite destinée à recevoir les vieillards appartenant à cette corporation depuis vingt ans. Les recettes effectuées à ces expositions servent à la construction de cette maison de retraite et également à la répartition des secours aux adhérents malheureux.

Paris. Um die Ferien und die Highlife-Saison zu verlängern hat ein Komitee von Sports- und Geschäftsmännern beschlossen, Ende Juni eine grosse Festwoche zu veranstalten. Es wird u. a. eine grosse Versammlung von Radlern geplant, für die ein Grand-Prix cycliste ausgesetzt wird; vom Tullerengarten aus sollen Luftballons zum Wettfliegen aufsteigen; man spricht ferner von einem Zuge blumengeschmückter Selbstfahrer, einer historischen Kalvalde, hässlichen Festen, grossen Ballen etc. Hübsch ist der Gedanke, im Palais Royal verlegene Herrlichkeiten hervorzuzaubern und den verödeten Garten, in dem früher Seidenspäcker galanter Damen rauschten und goldkröckige Spazierstöcke im Kies stochechten, während jetzt alte Leute sich dort sonnen und Kinder Ball spielen, wieder mit Myriaden und Incroyables zu bevölkern. Eine Ausstellung von Pariser Mode-, Sport- und Luxuserzeugnissen soll überdies mit den Festen verbunden sein.

Bern. Die Kasinofrage scheint nun doch endlich ein befriedigendes Lösung entgegengekommen zu wollen. Letzte Woche hat nämlich, wie der „Bund“ mitteilt, eine Verständigung zwischen dem Gemeinderat der Stadt Bern und dem Burgerrat stattgefunden, laut welcher sich der Gemeinderat bereit erklärte, die Burgergemeinde den Hochschulplatz unentgeltlich abzutreten und die Ausrichtung der Entscheidung an Herrn von Wattenwyl zu übernehmen. Dafür verpflichtet sich die Burgergemeinde, das Kasino ungefähr im Umfang der gegenwärtig vorgedachten Pläne zu erstellen, einen oder zwei Flügel an die Stadtbibliothek für die Unterbringung der Hochschulbibliothek anzubauen und der Gemeinde ihren Anteil an Theateraktien zu überlassen. So würde die Gemeinde im Theater, die Burgergemeinde im Kasino schalten und walten. Das sind nur die Grundzüge des Uebereinkommens, die Einzelheiten werden noch Gegenstand weiterer Unterhandlungen bilden. Es soll ein Bau mit Sälen erstellt werden, die den Bedürfnissen der Bundesstadt entsprechen. Geht es, wie geplant, so dürfte bis zum nächsten Dezember die Anlage fertig sein. Die Verhandlungen, so dass im Frühjahr 1904 mit der Ausführung begonnen werden könnte.



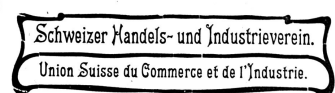
Fremden-Frequenz.

Bern. Im Monat April 1905 sind in den hiesigen Gasthöfen 7658 Personen abgestiegen.

Lausanne. Au séjour dans les hôtels de 1^{er} et 2^e rang de Lausanne-Ouchy du 14 avril au 20 avril: Angleterre 1282, Suisse 827, France 901, Allemagne 782, Amérique 150, Russie 255, Italie 35. Divers 241. — Total 4973.



- Andermatt.** Hotel Gotthard. 10. Mai.
- Axen-Pels.** Grand Hotel. 1. Mai.
- Blausee bei Frutigen.** Pension Blauser. 4. Mai.
- Engelberg.** Kurhaus-Hotel Sonnenberg. 15. Mai.
- Interlaken.** Grand Hotel des Alpes. 5. Mai.
- Seelisberg.** Hotel Sonnenberg. 15. Mai.
- Uetliberg.** Hotel Kurhaus Uetliberg. 5. Mai.
- Zermatt.** Hotels Seiler. 1. Mai.
- Montreux.** Chemin de fer et Hôtel des Rochers de Naye. 3. Mai.
- Ragaz-Pfäfers.** Hotels Hof Ragaz und Quellenhof. 15. Mai.
- Urnernboden.** Hotel Pension Tell und Post. 1. Mai.



Vom Schweiz. Handels- und Industrie-Verein sind folgende Druckschriften eingegangen und können von den Mitgliedern beim **Offiziellen Centralbureau** eingesehen resp. zur Einsichtnahme bezogen werden und zwar:

- Bericht des eidgenössischen Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartements pro 1902.
- Rapport Annuel de la Chambre de Commerce Suisse de Bruxelles 1901-1902.
- Anträge und Anregungen zum Vorentwurf des schweizer. Zivilgesetzbuches (IV. [letzter] Teil), eingereicht von Sektionen des Schweiz. Handels- und Industrievereins.
- Mitteilungen über die im 33. Vereinsjahr (1902/03) vom Vorort des Schweiz. Handels- und Industrievereins behandelten Geschäfts.



In welchem Hotel ist eine Schuhreinigungsmaschine im Betrieb, und welcher Art sind die damit erzielten Resultate? Gefl. Antworten an die Redaktion des Blattes erbeten.



Leon Eckstein, Kellner aus Nürnberg.
Alessandro Mongini, Liftier.

Warnung vor Babetta Schmid (Süddeutsche), Köchin, Unterköchin oder Kaffeeköchin. Dieselbe hat ein Zeugnis gefälscht und sich Verurteilungen zu Schulden kommen lassen.

C. Reichmann, Hotel Reichmann
Lugano-Paradiso.
Hiezu eine Beilage.

An die tit. Inserenten! Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird auf längere Dauer nur gegen 25 bis 50% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet

4 Meter Stoff für eine Seiden-Blouse Fr. 3.80

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Seiden-Bandste	v. Fr. 1.30 — Fr. 25. —	Ball-Seide	v. 95 Cts. — Fr. 25. —
Seiden-Baskleiderp. Robe	„ „ 16.80 — „ 85. —	Braut-Seide	„ 95 „ — „ 25. —
Foulard-Seide bedruckt	„ 95 Cts. — „ 5.80	Pilsche und Samtte	„ 90 „ — „ 56.80

per Meter. Muster umgehend.

Interlaken. Hotel St. Georges ist eröffnet.

Es würde mir zur Freude gereichen, wenn mich meine Herren Kollegen auch während der Saison 1903 durch ihre wertigen Empfehlungen behren würden. Zu Gegendiensten gerne bereit.

1349 Mit kollegialischem Grusse
C. Lichtenberger, Besitzer.

Bauplatz zu verkaufen.

In zentraler Fremdenlage des Oberengadins ist ein grosser Bauplatz zu verkaufen.

(ca. 14,000 m²), geeignet für Hotelbau, Villen oder Geschäftshäuser etc. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten befördern unter Chiffre H 992 Ch Haasenstein & Vogler, Chur.

Alten Unterwaldner Reib-Käse

Frische Zentrifugen-Tafel-Butter

Frische Nidel-Koch-Butter

liefert regelmässig, gut und billig

94

Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.
(„Otto“ ist für die Adresse notwendig.)

Gegründet 1875

HABANA-HAUS

MAX OETTINGER

Hauptgeschäft BASEL EISENGASSE 12

Spezialitäten für Deutschland ab ST. LUUDWIG im Elsass

Besonders empfehlenswerte Firma für den Bezug von

CIGAREN und CIGARETTEN

in brillanter Auswahl.

Altrenommiertes Haus Gegründet 1875

Detail-Filiale: 2 Falknerstrasse Basel, gegenüber d. Hauptposteingang.

Ventilations-Anlagen

erstellt für sämtliche Zwecke 14 Zürich

J. P. Brunner, Oberuzwyl (Kt. St. Gallen).

Spezialität für Trockenanlagen.

Luftgas. Luftgas.

C. TRIEFENBACH, KREUZLINGEN (Thurgau)

Spezialgeschäft für Beleuchtungsweisen.

Luftgas. — Acetylen. — Elektrisches Licht.

Generalvertreter der Amberger Gasmaschinenfabrik.

Prachtvolles, weisses, ruhiges Licht.

Das erzeugte Gas ist nicht explosierbar, hat keine giftigen Stoffe, vollständig russ- und dinstfrei. Der Motor kann in jedem kleinen Raume untergebracht werden, bedarf keiner Wartung, einfachste Bedienung, Vorkenntnisse in keiner Weise nötig.

Preise im Verhältnis zu andern Lichtquellen:

16 Kerzen elektrisches Glühlicht pro Stunde	4.37 Cts.
16 Acetylen	3.00 „
16 Petroleum	2.25 „
16 „ Amberger Luftgas	0.81 „

mithin kostet die 60-kerzige Luftgas-Glühlichtflamme pro Stunde 3 Cts.

Prima Zeugnisse von Staatsstellen, Behörden, Fabriken, Hotels, Privaten, wie Prospekte und Zeichnungen gerne zur Verfügung.
(Z 8783 c) 2603

Blausee (Kandertal)

Station Frutigen

Hotel und Pension eröffnet Anfang Mai.

Landschaftliches Kleinod von zauberhafter Schönheit mit reizendem, interessantem Naturpark.

Eintritt Fr. 1.— per Person mit Kahnfahrt | Schulen nach Uebereinkunft.
Vereine 0.50

Paris HOTEL BURGUNDY

8, rue D'après entre la Madeleine et la place de la Concorde

Ascenseur. Bains. Lumière électrique. Prix modérés.

Directeur: A. Schnabel (de Zurich). Propr.: A. Stofer (de Lucerne).

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

MONOPOL

von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX**

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

H. Diemann, Luzern
Spezialität in Portwein, Sherry, Madeira, Marsala und Malaga.
Generalvertretungen und Lager für die Schweiz:
Peter Josef Valckenberg in Worms am Rhein
Hoflieferant. — Etabliert 1786
Altes. Besitzer des Lindbraunlich-Endes-Kellergerates u. Logistik. Eigentümer von Lindbraunlich- u. Kattloch-Weinbergen
FR. KAESS, TRARBACH, MOSEL
für Moselweine 70
Feuerheerd's Commendador Port Wine.

Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher G. m. b. H.

Zweig-Niederlassung:
Bauscher Brothers
New-York, 53 Park Place

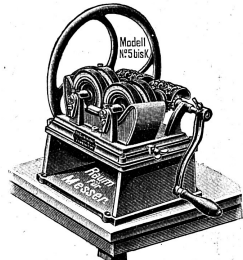
Weiden, Bayern.
Porzellan für Hotels, Restaurants, Cafés.
Gediegenes, feuerfestes Fabrikat,
haltbarste Glasur, kunstvolle Dekoration.

Seit 10 Jahren Lieferant
des Norddeutschen Lloyd
für dessen 115 Dampfer.

Fachausstellung Berlin 1899: Goldene Medaille. — Frankfurt a. M. 1900: Grosse goldene Medaille. — Brüssel 1901: Goldene Medaille. — Grosse goldene Medaille des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins.
Vertretung mit Fabriklager: **Gustav Dürr, Luzern, Pilatusstr. 28.**

TIROLER SPEZIAL-Weine

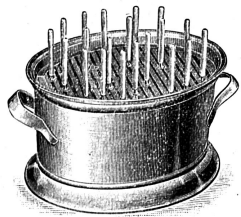
liefert en gros & mi gros, ab **Kellereien in St. Gallen, Buchs und Tirol** die
Tiroler Weinhandlung Hermann Gilli & Co. in St. Gallen.



Keine Holzscheiben mit hartem Leder bezogen, welche
* * * die Messer vor der Zeit rasch abnützen. * * *
Seit 15 Jahren in den ersten Hotels und Restaurants aller Kultur-
staaten glänzend bewährt.

Th. Sackreuter, Frankfurt a. M.
Schillerplatz 5/7.

Nur allein durch gutes, elastisches Material ist ein schnelles,
schönes Putzen mit Schonung der Messer zu erreichen.
Modell für Hand- und Kraftbetrieb.
Prospekte gratis und franko.



Brevet + 23087.
Nouveau Bassin rince-couteaux
avec grille mobile.
Indispensable pour
Hôtels, Pensions, Restaurants,
Pensionnats et Sanatoriums.
Plus de manches de couteaux
abimés. 16 H 21998 L.
Recommandé par des membres
de la Société des Hôtelliers.
Demandez prix chez
F. Füreder, Leysin (Schweiz).

Wir suchen einen erfahrenen
Hotel-Direktor
für ein neugegründetes Sanatorium in Davos. Reflek-
tant, die sich mit einer Einlage von Fr. 10,000 beteiligen
wollen, werden bevorzugt. Sprachkenntnisse erforderlich.
Offerten befördert sub Chiffre **Z B 3377** die Annoncen-
Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (Z 3354 c) 2593

Zu verkaufen.
Ein in schönster, verkehrsreichster Lage einer be-
deutenden Fabrik- und Handelsstadt des Elsasses ge-
legenes, bestrenommiertes
Hotel II. Ranges
ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu ver-
kaufen. Komfortabel eingerichtetes Jahresgeschäft mit
prima Kundschaft. Antritt nach Uebereinkunft. Bedin-
gungen günstig.
Offerten von seriösen Reflektanten sub Chiffre
ZK 3660 an Rudolf Mosse Zürich. 2596 (Z 7098)

Eiserne Gartenmöbel

Sessel, Fauteuils, Bänke, Blech-, Schiefer- und
Marmortische, schmid- und gusseiserne Tischfüsse,
Schattenbänke u. -Schirme. Reichhaltige Auswahl.
Waren ausschliesslich in bester Qualität. — Stets
grösster Vorrat.
Suter-Strehler & Co.,
Mech. Eisenmöbelabrik, Zürich.
Illustr. Kataloge und Preis-Verzeichnisse stehen
gratis und franko zur Verfügung. 22
Für Garten-Wirtschaften spezielle Preise.

Briefpapier * Couverts
mit Firma- und Clichédruk
Prima Qualität Schweizerische Billige
Verlags-Druckerei Preise
Basel.

Vins de Champagne
FRÉD. NAVAZZA & C^{IE}
Genève
Agents généraux pour la Suisse de
Louis Roederer à Reims 78
Marie Brizard & Roger à Bordeaux et Cognac
James Buchanan & Co. (Scottish Whisky) à Londres.

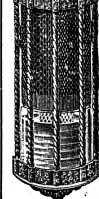
Teppiche
Teppichstangen,
Betvorlagen, Türvorlagen,
Portièren, Störrenstoffe,
Rosshaare, Bettfedern,
Matratzenrille, Möbelstoffe,
Vorhanggarnituren, Wachstücher,
Messingstangen samt Garnituren,
Packschnüre, Packtücher.
**SCHOOP & Co., Zürich, Usteri-
strasse 7.**

Erdbeeren
Himbeeren
Heidelbeeren
341 liefern jedes Quantum 1181709
Anton Kerner
Furth i. Wald, Bayern.
Staatlich genehmigte Steuerfreiheit von
reinen Spiritus zur Beimischung.

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE
DOUX TRÈS SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSÉ
Rideaux
EN TOUS GENRES.
Echantillons sur demande
franco de port.

Roch-Holzhalb, Zürich

Lager ächter
Champagner-Weine
Plus de maladies contagieuses
par l'emploi de
l'Ozonateur.



Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un par-
fum agréable; il absorbe toute mauvaïse odeur.
Indispensable
dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades,
Water-Closets, etc.
En usages dans tous les bons hôtels, établissements
publics et maisons bourgeoises.
Nombreuses références.

Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boul' Helvétique, Genève.**

In einem aufblühenden Sommer- und Winterkurort
grossartig geeignetes Terrain zu verkaufen
zum Bau eines Hotels.

Offerten befördert unter Chiffre **H 1369 R** die Exped. ds. Bl.

Direktor-Gerant
verheiratet, bekannter, tüchtiger, erfahrener und sprachgewandter
Fachmann, gegenwärtig noch in Stellung in Oberitalien, sucht
auf kommende Saison Engagement mit oder ohne Frau. Prima
Referenzen zur Verfügung.
Geil. Offerten sub Chiffre **H 1362 R** an die Exped. d. Bl.

Günstige Gelegenheit.
Zu verpachten aus Gesundheitsrücksichten
best renommiertes, gut frequentiertes, mit allem Komfort
der Neuzeit eingerichtetes Hotel in bester Lage einer grossen
Fabrik- und Handelsstadt der französischen Schweiz, nebst
grossem, gangbarem Café, 75 Betten, grosse Lokalitäten,
elektrische Beleuchtung, Zentralheizung, Personenaufzug.
Nötiges Kapital Fr. 95,000.
Offerten an die Expedition unter **H 1370 R.**

H. Brühlmann - Juggenberger
Winterthur.



Feine Rahmenschuhe
Sehr bequeme
Schuhmacher.
Schuhmacher, hohe
Für Damen Nr. 36-42
Rusisch Kalbleder Fr. 11.-
Box Calf „ „ 12.-
Chevreau „ „ 13.50
Für Herren Nr. 40-47
Kalbleder „ „ Fr. 14.-
Box Calf „ „ 15.50
Chevreau „ „ 16.-
Illustrirte Kataloge gratis
Versand gegen Rechnung
Umtausch sofort franco

Bulletins d'arrivée
welche an Zahlungsstatt in unsern
Besitz gelangten,
sind zu beziehen
durch das
Central-Bureau
des Schweizer Hotelier-Vereins.

Hotel-Fahnen
jeglicher Größe und Ausführung in
dauerhaften Stoffen.
Dekorations-Artikel
wie (H 3091 Q) 4
Inschriften, Wappen,
Lampions, Feuerwerke etc.
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen
empfiehlt bestens
J. Louis Kaiser
Schweizer. Kostüm- u. Fahnen-Fabrik
BASEL
Telegrammadresse: Kostümkaiser
Telephon 1258
Verlangen Sie gef. Kataloge gratis
und franco.

*** C. BELLI ***
VARESE - à proximité de la frontière - VARESE
Maison fondée en 1830
Médailles d'or à plusieurs expositions internationales et nationales



Omnibus d'hôtel * Voitures de luxe
— Marchandises rendues franco de port et de douane —
Réparations - Echanges. 75

ADOLF JEREMIAS
Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung
MAINZ A. RHEIN.
57 **Kellereien**
in
Mainz, Nierstein, Ober-Ingelheim a. Rhein, Enkirch a. d. Mosel.
Spezialität feinsten
Rhein-, Mosel-, Haardt- und Affenthaler-Weine.

C. & B. Geissberger
Wagen-Fabrik
Wiesenstr. 6-12 * Zürich V * Telefon 1232



Silberne Medaille Paris 1889.
Goldene Medaille
Zürich 1894 und Genf 1896.

Luxus-Wagen
Spezialität in Hotel-Omnibus jeder Art
Automobil-Omnibusse bewährtesten Systems Chassis-Marfini.
Photographien und Zeichnungen zu Diensten. 1301
Reparaturen prompt und billig.

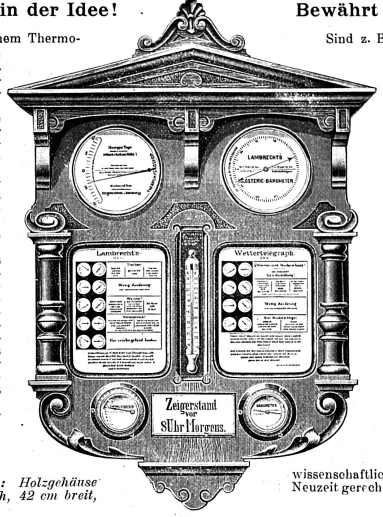
Occasion pour restaurateurs.
A vendre
en face de la gare d'une ville importante
du canton de Vaud
bel immeuble de rapport
ayant grand café-restaurant bien
achalandé au rez-de-chaussée et premier
étage, plus 6 appartements tous
loués.
S'adresser sous chiffres **M.214261.**
à Haasestein & Vogler, Lausanne.

Zur Erstellung und Ergänzung von
Hotel-Bibliotheken
wende man sich an Unterzeichnete,
die stets reichlich mit guter deutscher
u. ausländischer Unterhaltungsliteratur
zu ermässigten Preisen
versehen ist. — Kataloge gratis.
Basler Buch- und Antiquariats-Handlung
347 vormals ADOLF GEERING, H39704

A louer pour Septembre grande
maison neuve de 40 pièces entre
Lausanne et Ouchy, salles de bains,
comfort moderne, jardin, vue sur le
lac, situation splendide, tram. Conv.
parfaitement pour pension d'étrangers.
S'adresser Agence de Loca-
tions G. Hipp, Bourg 33, Lausanne.
(H 3247 L) 348

Lambrech's Wettertelegraph.
Dieser Apparat zeigt durch nur zwei Zeiger die Hauptfaktoren für die Vorausbestimmung des Wetters.

Grossartig in der Idee! Bewährt im Erfolg!



Er besteht aus einem Thermo-
hygroskop und einem
Holosteric-Barometer.
Erstere ist eine Com-
bination von Metall-
Thermometer und
Hygrometer, welche
durch einen Zeiger
die Schwankungen der
absoluten Luftfeuchtig-
keit zum Ausdruck
bringt. Das Barometer
ist so konstruiert, dass
die Millimeter-Einteilung
desselben vom mittleren
Stand aus gleichweit nach
oben und unten angeordnet
ist, was für die Zeiger-
bilder der unten angebrachten
Bilderübersicht nötig ist.
Diese Bilderübersicht gibt
jedem, auch dem Ueinge-
gewöhnten Aufschluss
über die Bedeutung
der jeweiligen Zeiger-
stellung und gestattet
eine zuverlässige
Wetterprognose für
den nächsten Tag.

Sind z. B. beide Zeiger gegen
Abend nach oben gerich-
tet, so ist unter
allen Umständen auf
gutes resp. trockenes
Wetter zu rechnen;
je mehr sie nach oben
gerichtet sind, desto
mehr. Sind beide Zeiger
nach abwärts ge-
kehrt, so ist unbedingt
auf schlechtes Wetter,
resp. Wind und Regen,
zu rechnen, und zwar
um so mehr, je tiefer
beide Zeiger stehen.
Die dazwischen liegenden
verschieden-
artigen Zeigerbilder,
sowie der Gang beider
Zeiger geben über wei-
tere Modifikationen
des Wetters Auskunft.
Besonders geeignet
für Orte mit regem Ver-
kehr, Kuranstalten, Land-
güter, Hotels, öffentliche
Plätze, grössere Geschäfts-
lokale, an den Eingängen
etc., um das vorüber-
eulende Publikum zu
fesseln, für Zeitungen,
die ohne Kosten den
wissenschaftlichen Forderungen der
Neuzeit gerecht zu werden wünschen.

Ausführung II: Holzgehäuse
Eiche, ca. 60 cm hoch, 42 cm breit,
12 cm vorstehend.

Die „Bilderübersicht“ der Wetterregeln (auch
in französischer, englischer, holländischer, spani-
scher, italienischer und russischer Sprache), sowie
ausführliche illustrierte Beschreibung gegen Ein-
sendung von 65 Cts. in Marken. Bei Bestellung
ist die Höhe des Beobachtungsortes
erforderlich.

Einfacher als allen vier vorstehende Figur und um ein geringes K kleiner: Die glei. hen Werke in Phosphorbronze mit Carton-Scala Fr. 95.
Der Wettertelegraph funktioniert tadellos. Ein Gewitter wurde gestern präzis gemeldet.
Professor Dr. Edm. Klein, Diekirch (Luxemburg).
Ich bin mit dem gelieferten Wettertelegraphen sehr zufrieden.
Friedrich von Schweiger-Lerchenfeld, Wien.
Der Wettertelegraph funktioniert tadellos. Wild, Oberst, Comdt. des K. K. Inf.-Rgt. Nr. 101,
Grosswarden.
Der Wettertelegraph ist gut angekommen und bin ich sehr zufrieden sowohl über die schöne Zu-
sammenstellung wie nach meinem Einsehen über die erregende Wirkung. P. van Dyck, Amsterdam.
Generalvertrieb Lambrech'scher Instrumente zur Wettervorhersage, für Hygiene etc.
2602 (2h 1959 g).

Preis:
a) Werke in Phosphorbronze m. Milchglas-Scala Fr. 115
b) Desgl. und mit neuester Markierplatte „ „ 150
c) Desgl., wie vorstehend und mit amtlich
geprüftem Thermometer „ „ 160
a, b und c mit Vorn-Korrektion des Baro-
meters je Fr. 15 mehr.

C. A. Ulbrich & Co., Zürich II.
Gotthardstrasse 50.

Unbedingt
einzig
bewährt sich
meine Methode zur Vertilgung
der
Wanzen und Schwabenkäfer.



Unterzeichnetem empfiehlt sich für Uebernahme obiger Arbeit und
garantirt schriftlich für jahrelangen, radikalen Erfolg, besonders für
Wanzen. Dabei ist zu beachten, dass die Arbeit gar keine Störung
verursacht und die Lokalität sofort wieder benutzt werden können.
Hauptsächlich für Hotelbesitzer, da oft Fremde solches Un-
geziefer mitschleppen.
Nicht die leiseste Spur von solchen Tieren bleibt in nach
dieser Methode gereinigten Räumlichkeiten zurück.
Man ist gebeten, nicht leicht über Obiges hinwegzugehen, da
diesem Uebel wirklich rasch und sicher abgeholfen wird. — Viele
Referenzen aus der ganzen Schweiz stehen jedermann
zur Verfügung. 1304
A. Egli, Chemiker, Zürich V., Mainaustasse 52.

Grosser Tabakabschlag
5 kg Tabak, feinschnitt, Fr. 1.80 u. 2.45
5 „ Tabak, feinhättrig „ 3.90 u. 4.90
5 „ Tabak, extrastark „ 5.10 u. 5.70
50 feine Cigaretten gratis, H2883Q
346 **H. Hummel, Benken-Basel.**

Wegen Platzmangel ein
Billard
nach neuestem System Morgenthaler
billig zu
verkaufen.
Hotel Glarnerhof, Glarus.

Renomiertes
Fremdenhotel
H. Rangos, mit stark frequentierten
Restaurantslokalitäten, an Vorkurs-
lage in erstklassiger Ortschaft
am Vierwaldstättersee, ist Alters-
halber sofort zu verkaufen. Schriftl.
Anfragen unter A. 1897 LZ befürden
Haasestein & Vogler, Luzern.

Flaschengestelle
Abtropfgestelle, Kork- und
Kapselmaschinen,
Servicetische, Speisekasten
u. -Deckel, Flaschen-
Gläser-, Salatkörbe etc.
21 Z31782g
= Grosses Lager. =
Mech. Eisenmöbelfabrik
Suter-Strehler & Cie., Zürich.



Amerik. Hotel-Buchführung.
Gediegene, gründliche Ausbildung durch meine ausländischen Kurse.
Privatunterricht und in Kl. Klassen. — Praktische Einrichtungslehren überall.
4 Sprachen. — Prima Referenzen. — Etabliert seit 1888.
Boesch-Spallinger, Bücherexperte, Zürich, Metropoli (Börsestrasse 10).
Achtung: Beschneide hiermit, dass Herr J. Boesch, Bücherexperte in Zürich, meinen
Sohn Hubert in allen Fächern der Hotelbuchführung unterrichtet hat, so dass derselbe
nach dem so ausserordentlich guten Unterricht sofort die Stelle als „Sekretär“ in einem
der ersten Hotels in Italien hat bekleiden können, und kann ich nur jedem Mann, welcher
die Buchführung gründlich erlernen will, den Unterricht bei Herrn J. Boesch bestens
empfehlen. (O F 3241) 4 **H. Gütten, Hotel Schwert, Zürich.**

Gebr. Clar, Basel
Comestibles
1301

Dekorationsartikel
Einhandlen Flaggen
Wappen * Fahnen
Lampions
Illuminationsgläser.
Franz Carl Weber
62 Bahnhofstr. Zürich Bahnhofstr. 62
Verlangen Sie: Illust.
Gratis-Katalog über Dekorations-Artikel. 96

Rideaux
en tous genres
Edelhüllensur dem...
1308

Basler-Leckerly
(nach altbewährtem Rezept)
Diverses Mandel-Konfekt
in feiner Qualität, und
Kalte Pasteten
(Pâté froide)
empfiehlt bestens
Fr. Ludin, Confiseur
Streitgasse 7, Basel.

Walliser Spargeln
frisch, zart, extra Qualität 2 1/2 Kg
Fr. 3.70, 5 Kg. Fr. 7., 10 Kg. Fr. 13
Fr. 5.50 franko. (H2890L) 343
F. Fellay, horticulteur, Saxon.

Roll-
schutzwände
bestes Fabrikat in
verschiedenen Aus-
führungen.
Rasen-
Mähmaschinen
Baumschützer
Spalierwände
Suter-Strehler & Cie
Zürich. (Za 178 Tr)

Zeit-Registrier-Apparate
für alle Verhältnisse. (Za 1326g)
Bürk's Arbeiter- und Wächter-Kontroll-Uhren
Fahrten-Kontroll-Apparate 15
ohne Verbindung mit der Wagenachse.
Rechenmaschinen „MILLIONÄR“
Patent Steiger
Prospekte gratis und franko. Apparate kostenlos auf Probe.
HANS W. EGLI, ZÜRICH II
Werkstätte für Feinmechanik

PENSION
mit 50—60 Betten an einem der höchst und schönst gelegenen,
rasch sich entwickelnden Punkte der Hochalpen im Berner-
oberland mit grossem anstossendem Landkomplex und fest ge-
mieteten Dependenzien mit ca. 40 Betten ist zu verkaufen.
Kaufspreis Fr. 135,000 mit günstigen Kaufbedingungen.
Offerten unter **H 1360 R** an die Exped. ds. Bl.

Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb
Handweberei
MÜLLER & Co.
Langenthal (Bern).
Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfirma mit eigener
mechan. Weberei und erbiten geneige Adresse, um Ver-
wechslungen zu vermeiden.

Neue Spezialeinrichtung für
Bett-Cücher und Kissenanzüge
mit gratis eingewobenem Namen.
Diverse Qualitäten in Rein- u. extrastarken Halbleinen.
Billigste Preise.
Hotel-Lingerie jeder Art.
Nur garantiert beste Qualitäten. — Muster zu Diensten. 69
Referenzen von Etablissemten ersten Ranges.

Mailand. Hotel Grande Bretagne
und
REICHMANN.
Centrale Lage. Elektr. Beleuchtung. Lift. Centralheizung.
Paul Elwert, Besitzer
früher HOTEL LUKMANIER in CHUR. 1302

Schweizer Hotel-Revue.

Revue Suisse des Hôtels.

Notre Guide de voyage „Les Hôtels de la Suisse“.

L'édition de cette année a paru et l'expédition en a déjà commencé. Plus encore que par le passé, nous éprouvons la calamité de ne pouvoir répondre à toutes les demandes dans la mesure désirée.

Le pillage des hôteliers

paraît, en cette époque d'ouverture de saison que les malins spéculateurs d'annonces préfèrent à toute autre, avoir pris des dimensions plus considérables que jamais.

Dès le N° 14 de la Revue Suisse des Hôtels, nous avons parlé des agissements d'un pourvoyeur d'annonces qui travaille pour un Guide de voyage illustré russe, paraissant à Vienne, et dont la préoccupation essentielle réside évidemment dans le paiement d'avance de la somme de fr. 10.

„Ce singulier personnage vint me voir avant-hier et m'exposa, avec force gestes persuasifs accompagnés de froissements de sourcils répétés et autres preuves de ce genre, la valeur immense, au point de vue de la réclame, de son pseudo-Badeker, devenu dans l'Empire russe un objet de première nécessité.“

Mais voici qui est plus fort. On nous avise d'autre part, de Genève également, que le même personnage s'est présenté comme représentant du Guide médical illustré russe et a tenté d'employer exactement les mêmes procédés.

„Entre midi et 1 heure, étant seul à la pharmacie, je vois entrer un monsieur élégant, d'aspect plutôt jeune, qui après m'avoir demandé si je parle l'allemand, me prie, avec un accent autrichien bien prononcé, de lui donner quelques renseignements sur ma pharmacie.“

Guide médical illustré russe l'adresse d'une pharmacie: c'est pourquoi l'éditeur, arrivé lui-même pour réparer cette erreur, après avoir vu 16 médecins spécialistes qui lui avaient signalé ma pharmacie, venait me proposer une annonce dans ce guide, annonce absolument gratuite, vu l'absence de frais.

Parmi l'armée des spéculateurs qui cherchent à mettre au pillage l'hôtellerie suisse, nous voyons de nouveau figurer le Bazur Hermann Tietz à Berlin, qui inonde le pays de ses prospectus.

Enfin, il convient de mentionner encore la librairie parisienne Ernest Flammarion, qui publie un Guide pratique du voyageur de commerce et formule une nouvelle demande de rabais en faveur de cette catégorie de voyageurs.

Il ressort de tout cela que les inventeurs de nouveaux trucs au détriment de l'hôtellerie sont loin de battre en retraite.

Zur Rösslspiel-Frage.

Eine Anzahl Gegner der Hasardspiele und speziell des Rösslspiels kamen dieser Tage in Genf zusammen, um Mittel und Wege zu besprechen, wie man den Spielhäusern in der Schweiz beikommen könnte.

Im Hinblick auf die speziellen Verhältnisse des Genfer Kursaals äussert sich ein Korrespondent der „Basler Zeitung“ in folgender Weise: „Bei der gegenwärtigen politischen Windstille beschäftigt man sich im Publikum wieder etwas mehr mit unserm Kursaal.“

frühere Spielpächter Delsche mit dem Kursaalbesitzer Durel in Streit geraten ist, sind allerdings „Entüllungen“ gemacht worden, die zum Klatsch genügend Stoff bieten, den Kern der Sache indes nicht berühren.

Kann der Kursaal bestehen ohne Petits chevaux? Nein, denn er vermag es kaum mit ihnen. Platz, Bau und verschiedene andere Umstände, die hier nicht angeführt werden können, haben ungemein grosse Summen verschlungen.

Die Petits chevaux werden gern als der böse Feind hingestellt. Die für unsern Kursaal bestehende Verhältnisse haben es nun mit sich gebracht, dass der Geschmack am Rösslspiel in gewissen einheimischen Kreisen mehr verbreitet ist, als es sein dürfte.

Wenn also dem Kursaal etwas vorzuwerfen ist, so ist es die für leichte einheimische Börsen zu bequem gemachte Gelegenheit, sich ihrer gar nicht überflüssigen Silberlinge zu entledigen.

Kleine Chronik.

Loh-Tannin-Bäder. In Oftringen bei Aarburg will Herr Hagenbach in seiner Gerberei die neue Heilmethode durch elektrische Loh-Tannin-Bäder einführen.

Zürcherischer Müllerring. Die in der Presse aufgetauchte Nachricht von der Bildung eines ostschweizerischen Müllerrings wird nun auf folgende Tatsache reduziert.

Ecole française d'hôteliers. Nous lisons dans La Nature (Paris): „Les touristes doivent beaucoup au Touring-Club de France et ils ne peuvent que lui être reconnaissants de l'active campagne qu'il mène depuis plusieurs années pour la transformation hygiénique et confortable des hôtels de France.“

Verkehrswesen

Jungfrau-Bahn. Der Bundesrat hat den Finanzausweis der Jungfrau-Bahn für die dritte Sektion (Zigerwand-Eismeer) genehmigt.

Die Eröffnungsfeier der Albulabahn soll in Verbindung mit der Eröffnungsfeier der Rätischen Bahn abgehalten werden.

Locarno. Hier hat sich ein Komitee zur Einführung von Dampfschwalben auf dem schweizerischen Teil des Langgenses gebildet.

Japanisches Verkehrswesen. Als Verkehrsverein besteht in Japan eine Vereinigung, die den schönen Namen „Gaisin-kantan-kai“, d. h. Gesellschaft zur Begrüssung der Fremden, führt.

Rätische Bahn. Am 6. ds. ist der erste Materialzug der Rätischen Bahn in die Station Celerina, die vorläufig Endstation der Albulabahn, eingefahren.

Münster-Grenchen-Bahn. Die von 120 Delegierten aus dem Solothurn und dem Jura und von Grenchen besuchte, am 3. ds. in Biel abgehaltene Versammlung zur Besprechung der Arbeiten für eine Münster-Grenchen-Bahn sprach sich einstimmig dahin aus, dass die bisherigen Arbeiten des Initiativkomitees gutzuheissen seien.

Nyon-Grassier-Bahn. Die Finanzierung dieser Linie, die Nyon über Genève direkt mit Bern verbinden soll, scheint nunmehr auf gutem Wege sich zu befinden.

Weissenstein-Bahn (Solothurn-Münster). Die Aktionärsversammlung der Solothurn-Münster-Bahn genehmigte am 5. ds. in Solothurn einstimmig den mit der Aktiengesellschaft Albert Buss & Cie. in Basel abgeschlossenen Bauvertrag.

Handelsregister.

Interlaken. Infolge Hinscheidens des Inhabers ist die Firma J. Oesch-Müller Rugenhotel Jungfrau-Blick erloschen.

Chur. Die Firma Erb. Taverna ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Witwe Elsa Taverna-Hermann, Christina Taverna, Ursula Taverna und Erhard Taverna, alle von Davos unten wohnhaft in Chur, haben unter der Firma Erb. Taverna's Erben in Chur eine Kollektivgesellschaft eingegangen.

„A Telephon haben's Bahna machen lassen?“ — „Freill! Sonst nimmt ja koa Köchin mehr a Stell bei mir an.“ (Münchener Jugend.)

Witterung im März 1903.

Bericht der schweizerischen meteorologischen Centralanstalt.

Table with columns: Station, Regen, Schnee, Nebel, helle, trübe, mit stark Wind. Rows include Zürich, Basel, Neuchâtel, Genf, Montreux, Bern, Luzern, St. Gallen, Lugano, Chur, Davos, Rigi.

